

**Fachbereich (h\_da): FBI**

**Studiengang (h\_da): Informatik**

**Studienniveau:**  Bachelor X Master

**Gastland: Japan**

**Gastinstitution: EF Sprachschule**

**Aufenthaltsart:**  Sommerschule  Winterschule

**Zeitraum (von/bis):** 17.04.2023 bis 28.04.2023

**Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:**

X positiv  neutral  negativ

**Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):**

Der Aufenthalt bietet eine gute Möglichkeit vor allem das Sprechen aber auch Grammatik zu üben. Zusätzlich dazu bietet sich die Möglichkeit die Kultur und auch Gebräuche des Landes näher kennenzulernen.

**Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:**

Wie sind Sie auf die Möglichkeit an einer Sommer-/Winterschule teilzunehmen aufmerksam geworden?

Aus mehreren Gründen ist es für mich nicht möglich einen längeren Aufenthalt durchzuführen. Deshalb habe ich mich selbstständig bei den Internetseiten der HDA und in der Sprechstunde des International Office informiert.

Was war das Thema der Sommer-/Winterschule? Aus welchen Gründen haben Sie sich dafür entschieden?

Bei dem Aufenthalt hat es sich um eine Sprachschule gehandelt. Hierbei ging es lediglich um das Erlernen der Sprache. Hierbei gab es verschiedene Kompetenzen, die innerhalb der Sprachschule unterrichtet wurden. Neben dem allgemeinen Unterricht in einer Klasse gab es noch sogenannte SPIN-Klassen, welche frei wählbar sind. Hierbei handelt es sich zum Beispiel um die Klassen „Reading Everyday Life“ oder „Kanji N4“.

Entschieden habe ich mich dafür da ich die Sprache bereits in Deutschland lerne. Ich wollte mich vor allem in Dialogen verbessern sowie die Kultur besser verstehen.

Wie würden Sie den Aufenthalt akademisch bewerten? Waren die Inhalte sinnvoll für Ihr Studium oder lag der Fokus eher auf kulturellen/sozialen Aspekten?

Tatsächlich bin ich der Meinung, dass man bei aktiver Teilnahme nach geraumer Zeit schnell Fortschritte macht, schließlich handelte es sich um einen Sprachkurs im Umfang von 32 Wochenstunden. Problematisch war jedoch die kurze Dauer von nur 2 Wochen. Bis man sich in die Klasse eingefunden hat und eigene Vorkenntnisse mit der Klasse angeglichen sind vergehen 1-2 Wochen. Somit beginnt die wirklich produktive Phase erst, wenn man bereits wieder gehen muss. Trotzdem habe ich mich vor allem in der gesprochenen Sprache deutlich verbessern können und viele Inhalte noch wiederholen können.

Können Sie sich die Sommer-/Winterschule für Ihr Studium anrechnen lassen?

Nach aktuellem Kenntnisstand nicht. Jedoch werde ich mich mit dem zuständigen Ansprechpartner des Fachbereichs auseinandersetzen.

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Die Unterkunft wurde von der Sprachschule organisiert. Gebucht wurde eine „Gastfamilie“, jedoch hat es sich hierbei eher um eine Studenten-WG gehandelt. Hierbei hatte ich ein sehr kleines Zimmer, welches lediglich zum Schlafen aber ausreichend war.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Tatsächlich muss man bei der Einreise, vor allem bei Kurzaufenthalten, nichts beachten. Man benötigt lediglich einen gültigen Reisepass. Des Weiteren sollte man 3-fach gegen Corona-geimpft sein oder einen PCR-Test vorweisen können.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Dadurch dass es sich um einen reinen Sprachkurs gehandelt hat, gab es nicht besonders große Probleme. Jedoch wurde ich bei meinem Sprachniveau eher „zu hoch“ eingestuft und hatte somit manchmal Probleme dem Unterricht zu folgen. Außerdem wurde in der Klasse teilweise Grammatik vorausgesetzt, welche ich in Deutschland noch nicht gelernt hatte.

Wie viele Teilnehmer hatte die Sommer-/Winterschule und wo kamen diese her?

Bei EF handelt es sich um eine große Sprachschule. Das ist auch der Grund weshalb geschätzt über 100 Schüler zur Zeit die Sprachschule besuchen. Innerhalb der Sprachschule kamen die Schüler aus allen möglichen Ländern. Dominant waren hierbei die Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch und Deutsch.

#### Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Bei EF handelt es sich um eine vergleichsweise teure Sprachschule. Für 2 Wochen Sprachschule handelte es sich bereits um 2200€. Somit muss man bedenken, dass ein Stipendium möglicherweise nicht die gesamten Kosten deckt.

#### Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

- Oftmals ist für „Erwachsene“ eine Residenz angenehmer. Man ist nicht gebunden an Essenszeiten oder wann man am Abend heimkehren muss. Möchte man eine Gastfamilie bedenke: Tendenziell werden zuerst Minderjährige und Schüler in „richtigen“ Gastfamilien untergebracht.
- 32 Wochenstunden ist sehr viel. Ich empfehle jedem so wenig Stunden wie möglich zu machen. 25 Wochenstunden sind vollkommen ausreichend und die gewonnene Freizeit kann für das Nachbereiten der Unterrichtsinhalte genutzt werden, was bei mehr Unterrichtsstunden fast nicht machbar ist.
- Plan für die Rückreise noch eine Woche ein falls man auch ein bisschen Sightseeing machen möchte. Innerhalb der Woche ist das bei einem intensiven Stundenplan kaum möglich.
- Sehr wichtig: Kümmere dich **vor** dem Aufenthalt schon um das mobile Internet und eine Suica/Pasmo Karte sowie zumindest mal 5000yen Bargeld. Das erleichtert die Ankunft ungemein.
- Japan ist nicht gerade bekannt für herausragende Englischkenntnisse und dass waren auch meine Erfahrungen. Somit kann die Kommunikation schwierig werden

#### Würden Sie den Aufenthalt weiterempfehlen?

Ich hatte eine großartige Zeit und konnte mein gesprochenes Japanisch verbessern, viele neue Bekanntschaften finden und die Kultur näher kennenlernen, als es ein Tourist könnte. Jedoch empfinde ich den Aufenthalt als etwas zu kurz. Vor allem wenn man kein kompletter Anfänger ist dauert es mitunter 1-2 Wochen bis man in die richtige Klasse eingestuft ist und man sich der Klasse angepasst hat. Außerdem ist eine Sprachschule wie der Name schon sagt sehr „verschult“. Das wäre insofern für diejenigen Interessant, die einen Anreiz/ Motivator zum Lernen brauchen.

Generell war es eine herausragende Erfahrung, die ich jedem Japan-Fan nur ans Herz legen kann.

### Beste & schlechteste Erfahrung:

Die Lehrer haben einen Raum geschaffen, in welchem man ohne Scheu die Sprache üben konnte. Selten habe ich so hilfsbereite und motivierte Menschen kennengelernt.

Bis jetzt gab es keine schlechten Erfahrungen. Lediglich die Einschätzung, dass eine Sprachschule bzw. EF nicht unbedingt für Leute geeignet ist die selbständig Lernen können und keinen ständigen Motivator brauchen. Diese Einschätzung wurde mir von sehr vielen Mitschülern und ehemaligen EF-Schülern bestätigt.